

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großer Volkskalender des Lahrer hinkenden Boten

Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1882-1942

Wichteljagd [Bild; Unger, C.]

urn:nbn:de:bsz:31-62042

Wichteljad.



Wilde Jagd.

Auf, auf, zu fröhlichem Jagen!
 Auf, in die grüne Heide!
 Es fängt schon an zu tagen,
 Es ist die höchste Zeit.

frisch auf, zum fröhlichen Hetzen!
 fort in das grüne feld,
 Wo man mit Garnen und Netzen
 Das Wild gefangen hält. —

Ja, die Heizelmännchen und Wichteln haben auch noble Passionen. Ein Sonntagskind, das unbekannt durch den Wald schreitet in milder Frühlingsnacht, wenn der Vollmond am Himmel steht und ein sanfter Westwind süßen Duft aus den sprossenden Büschen daherträgt, hört es rauschen und rascheln und leise, leise pfeifen und tuten. Schaut aber so ein begnadetes Menschenkind von sicherem Versteck genauer zu, so sieht es das sportliebende Heizelvolk, wie es auf flüchtigen Mäuslein über die Heide und durch den Wald faust in wilder Hetze, den schnellen Goldkäfer zu jagen und den grimmen Hornschroter. Hat der Lauscher Glück, so erblickt er vielleicht auf schneeweißer Rassemaus edelster Zucht die Wichtelkönigin, welcher Jagen zur Seite jagen, mit Glühwürmchen vor sich auf dem Sattel, damit die Goldfelle vor allem Unfälle bewahret sei. Ja, die kleinen Leute geben es so vornehm als die Großen der

Menschenwelt, und dabei haben sie noch manchen Vorteil vor diesen voraus. Kein einfältiger Bauer klagt über Wildschaden, kein unverschämter Volksschmeichler verlangt die Einhegung des Hochwildes, kein weichmütiger Schwächling schimpft über Thierquälerei. Nein, von den Wichteln wird die Hetzjagd ausgeübt Sonntags wie Werktags, durch fremdes Eigentum, durch Flur und Saat — das ist altes Herrenrecht, welches nie und nimmer willkürlich abgelöst werden kann, wie es schnöderweise bei den Menschen geschah in toller, autoritätsloser Zeit.

Drum, wenn das Halali durch den Wald erschollen, die Strecke begangen und abgeblasen ist, wenn das frohe Jagdmahl beginnt und den Wichteln aus Anemonen- und Primelkelchen der köstlichste Maitrant serviert wird — da jubeln die wackern Jagdgenossen von altem Stamme und blauem Blute hellauf und das Lied wird angestimmt:

„Das edle Jägerleben
 „Vergnügt unsre Brust,
 „Den kühnen Fang zu geben
 „Ist unsre höchste Lust!
 „Haro — hussah — haro!“